

⚠️ Soweit es die Zeit und die Ressourcen zuließen, wurden die Übersetzungen der LTP-Übersichten von Muttersprachler:innen erstellt und/oder überprüft. In anderen Fällen wurde Künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt. Aus diesem Grund sollten Sie sich der möglichen Inkonsistenzen in den Begriffen bewusst sein.



# GRÜNE BÜRGERSCHAFT IN/FÜR EUROPA

## Lern- und Lehrpaket 6 Überblick über LTP 6

KRISTIAN RAUM, FRIEDRICH-SCHILLER-GYMNASIUM PIRNA

JAN KVAPIL, FRIEDRICH-SCHILLER-GYMNASIUM PIRNA

ELENA REVYAKINA, UNIVERSITY COLLEGE OF TEACHER EDUCATION, VIENNA

ESZTER CSEPE-BANNERT, COREDU, GERMANY

RACHEL BOWDEN - ZLSB TU DRESDEN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

KATRIN GÜNTHER - ZLSB TU DRESDEN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY



Co-funded by  
the European Union



## Inhalt

Übersicht .....	2
Pädagogischer Ansatz.....	3
Grüne Bürgerschaft in/für Europa: Hintergrundinformationen .....	3
Erprobung der Materialien im Rahmen von TAP-TS .....	3
ECTS-Verteilung.....	4
UNIT 1. EINFÜHRUNG IN WSA UND GSE.....	5
UNIT 2. WSA FÜR GSE: EIN MOSAIKSPIEL .....	6
UNIT 3. LERNORTE UND RESSOURCEN FÜR DIE GSE.....	7

**DISCLAIMER:** Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der EACEA wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für diese verantwortlich gemacht werden.

**CREDIT:** Titelfoto von Robert Kneschke / shutterstock.com.

Die Icons wurden unter Verwendung von Bildern von Flaticon.com entworfen

### LIZENZIERUNG:



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License: Weiterverwender dürfen das Material in jedem Medium oder Format ausschließlich für nicht-kommerzielle Zwecke verbreiten, umgestalten, anpassen und darauf aufbauen, solange das TAP-TS-Projekt als Urheber genannt wird.

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

## Übersicht

Das Lern- und Lehrpaket 6 "Grüne Bürgerschaft in/für Europa" verbindet das Lernen mit der Entwicklung gesunder, verantwortungsbewusster Gemeinschaften innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers und lädt daher dazu ein, den Ansatz der ganzen Schule zu berücksichtigen, um sich mit Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Dies bedeutet, dass die Bildung für eine grüne Staatsbürgerschaft Partner einbeziehen sollte, die über die Lehrkräfte hinausgehen und sich auf Schulleiter:innen, leitende Angestellte, Erziehungsberechtigte und alle Personen erstrecken sollten, die einen wichtigen Beitrag zum gemeinsamen Kern der politischen Bildung leisten, und natürlich auch auf die Schüler:innen als Partner:innen bei der Schaffung und Entwicklung einer grünen Staatsbürgerschaft. Daher sind die LTP-Materialien für Pädagog:innen, Lehrer:innen und leitende Angestellte relevant, enthalten aber auch Materialien für Schüler:innen als wichtige Partner:innen in diesem Prozess. Die Teilnehmer:innen werden ihre Erfahrungen und ihr Wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch durch konkrete Projektaktivitäten oder Interventionen vermehren. Im Bereich der Emotionen werden die Teilnehmer:innen für die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert, sie identifizieren sich mit ihnen. Im Bereich des Handelns reflektieren die Teilnehmer:innen den aktiven Ansatz zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Leben im Sinne einer grünen Bürgerschaft.

**Unit 1 Einführung in den Ganztagschulansatz und Green Citizenship Education** versteht sich als Einführung in das Thema des Ganztagschulansatzes für Nachhaltigkeit und Green Citizenship. Mit Hilfe des Living Spiral Frameworks lädt sie dazu ein, mit dem Nachdenken über die gegenwärtigen institutionellen Praktiken für Nachhaltigkeit zu beginnen (Wurzeln), verschiedene kleine Aktionen und machbare Veränderungen durch transformatives Lernen zu erforschen (Sprossen), die zu neuen Prozessen führen können (Stämme) und sich im Laufe der Zeit fortsetzen (Blätter) und den Samen für neue Initiativen bilden. In dieser Unterrichts-Unit werden vor allem praktische Ideen für eine grüne Bürgerschaft und die Befähigung junger Kinder, zu Akteuren des Wandels zu werden, vorgestellt, insbesondere durch einen gesamtschulischen Ansatz. Die TeilnehmerInnen machen sich mit den einzelnen Projektphasen vertraut und wenden diese in der täglichen Praxis an, um den Prozess der "Nachhaltigkeit" und der "Bildung für nachhaltige Entwicklung" in ihrer Schule/Einrichtung in Gang zu setzen. Die Unit endet mit einer Nachbereitungsaktivität für LehrerInnen, die ihre Praxis im Hinblick auf die Integration des Whose School Approach (WSA) für Green Citizenship reflektieren.

**Unit 2 Mosaikspiel** zielt darauf ab, sich mit der Idee auseinanderzusetzen, dass es die gesamte Schulgemeinschaft braucht, um gemeinsam an Verbesserungen zu arbeiten. Mosaic Game dient als innovatives Lehr- und Lernmittel zur Unterstützung der WSA für Nachhaltigkeit, indem es die Zusammenarbeit und das kritische Denken von Schüler:innen und Mitarbeiter:innen fördert. Durch das Spiel werden die Teilnehmer:innen aufgefordert, Probleme im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit zu erforschen und zu lösen, wobei kollektive Entscheidungsfindung unerlässlich ist. Dieser Ansatz ist fächerübergreifend und regt die Schüler:innen zu praktischem Lernen an, während er gleichzeitig zum Nachdenken über die Nachhaltigkeit ihrer lokalen Umwelt anregt. Durch die Einbeziehung der gesamten Schulgemeinschaft in das Spiel – Lehrer:innen, Schüler:innen, nicht unterrichtendes Personal und sogar Eltern - stärkt das Mosaikspiel das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsprobleme und befähigt die Teilnehmer:innen, umsetzbare Lösungen zu entwickeln, die nicht nur der Schule, sondern der gesamten Gemeinschaft zugute kommen. Dies passt perfekt zum WSA, der Nachhaltigkeit als Kernwert in allen Aspekten des Schullebens verankern will, um eine umweltbewusste und engagierte Gemeinschaft zu schaffen.

**Unit 3 "Orte des Lernens und der Ressourcen" (POLAR) für Nachhaltigkeit** beschäftigt sich mit den pädagogischen Möglichkeiten von POLAR außerhalb von Schulen für die Nachhaltigkeitserziehung. Die Unit richtet sich an Lehrkräfte der Sekundarstufe und Lehramtsstudierende aus verschiedenen Fächern und eignet sich besonders gut für interdisziplinäre Gruppen. Die Unit beginnt mit einer Erkundung bzw. Rekapitulation der Nachhaltigkeitsbildung, auf deren Grundlage die Teilnehmer:innen Verbindungen zwischen ihren Unterrichtsfächern und der



Nachhaltigkeitsbildung erkennen. Als Nächstes erkunden die Teilnehmer:innen einen POLAR und lassen sich von dieser Inspiration dazu inspirieren, ihre eigenen Aktivitäten vor, während und nach dem POLAR zu entwickeln. Danach identifizieren die Teilnehmer:innen ein POLAR ihrer Wahl, entwickeln Aktivitäten und leiten ihre Mitschüler:innen an. Schließlich tauschen sich die TeilnehmerInnen über die Erfahrungen aus der Unit aus, die als Grundlage für die künftige Nutzung von POLAR in der Nachhaltigkeitsbildung dienen.

## Pädagogischer Ansatz

Ein gesamtschulischer Ansatz zur Nachhaltigkeit zielt darauf ab, das Lernen für ökologische Nachhaltigkeit in der gesamten Einrichtung zu verankern. Er geht von einer systemischen Sichtweise der Bildung aus und schafft Möglichkeiten, Nachhaltigkeit im gesamten Bildungsumfeld zu leben und zu lernen (Inputpapier der Arbeitsgruppe). Es gibt eine Reihe von Faktoren, die zum Erfolg eines gesamtschulischen Ansatzes beitragen, wie z. B. ein gesamtschulischer Plan, eine zukunftsorientierte Perspektive, praktische Erfahrungen für die Schüler:innen und die Entwicklung von kritischem Hinterfragen und Systemdenken sowie eine dezentrale Führung, bei der die dialogische Kommunikation im Vordergrund steht. Auf diese Weise reflektieren die LTP-Units institutionelle Praktiken mit der Aussicht, sie zu verändern, und geben Ideen für Projekte, um alle Akteure aktiv in die Untersuchung der Frage einzubeziehen, wie das lokale Umfeld (die Schule) verbessert werden könnte, und um über Formen der Kommunikation über nachhaltige Ideen für die Zukunft nachzudenken.

Die Pädagogik von POLAR basiert auf erfahrungsbasierten, interdisziplinären, kooperativen und forschungsorientierten Ansätzen. Diese Methoden betonen praktische Erfahrungen, reale Problemlösungen und das Lernen in verschiedenen Umgebungen außerhalb des traditionellen Klassenzimmers, was das Verständnis der Schüler:innen für Nachhaltigkeit auf eine sinnvolle und eindringliche Weise verbessert.

## Grüne Bürgerschaft in/für Europa: Hintergrundinformationen

Grüne Bürgerschaft in Europa ist ein neu entstehendes Konzept, das die Verantwortung des Einzelnen, der Gemeinschaften und der Institutionen für den Schutz der Umwelt betont. Verwurzelt in den Idealen der Nachhaltigkeit, der sozialen Gerechtigkeit und der demokratischen Teilhabe, fordert es ein aktives Engagement bei der Bewältigung der ökologischen Herausforderungen, mit denen Europa konfrontiert ist, wie z. B. Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt und Erschöpfung der Ressourcen. Green Citizenship fördert nicht nur die Verringerung des eigenen ökologischen Fußabdrucks durch einen nachhaltigen Lebensstil, sondern auch das Eintreten für systemische Veränderungen auf politischer Ebene. Im europäischen Kontext steht es im Einklang mit dem Green Deal der Europäischen Union, der darauf abzielt, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Dieses Thema ermutigt die Schülerinnen und Schüler, sich mit ihrer Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger auseinanderzusetzen, die durch ihre Entscheidungen, ihren Aktivismus und die Zusammenarbeit in ihren Gemeinschaften Einfluss auf die Umwelt nehmen können und so zu einem grüneren und widerstandsfähigeren Europa beitragen.

## Erprobung der Materialien im Rahmen von TAP-TS

Die Materialien von LTP 6 wurden während der Summer School 2023 in Larnaca, Zypern, und der Autumn School 2024 in Pirna als eineinhalbstündiger Workshop für praktizierende Lehrer:innen, Lehramtsstudent:innen und Lehrerausbilder:innen sowie während der Active Learning Event in Dresden als Teil der außerschulischen Aktivitäten erprobt.



## ECTS-Verteilung

UNITS	Stunden	ECTS
UNIT 1. EINFÜHRUNG IN WSA und GCE	10	0,5
UNIT 2. MOSAIKSPIEL	10	0,5
UNIT 3. POLAR FÜR NACHHALTIGE BILDUNG	10	0,5
		1,5

\*Unterricht plus Nachbereitung des persönlichen Lernens



## UNIT 1. EINFÜHRUNG IN WSA UND GSE

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich/Fächer in der Schule	Aktivitäten	Mögliche Bewertung
Einführung in das Thema "Whole School Approach" im Kontext von Nachhaltigkeit und Green Citizenship	Schulleitung, Schulentwicklungssteams (Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern), Multiplikatoren, Lehrer:innen vor und während des Dienstes	210 Min. (ohne Projektarbeit)	Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung	<p><a href="#">Start-up</a></p> <p>Tätigkeit 1. Lernumgebung Entwicklung</p> <p><a href="#">Aktivität 2.</a> Modell der grünen Bürgerschaft</p> <p><a href="#">Aktivität 3.</a> Ein gesamtschulischer Ansatz als pädagogischer Ansatz für Green Citizenship Konsolidierung</p> <p><a href="#">Aktivität 4.</a> Maßnahmen in einer Schule oder einer größeren Gemeinschaft ergreifen</p> <p>Nachbereitung</p> <p><a href="#">Aktivität 5.</a> Treten <b>sie</b> einer größeren Gemeinschaft von Grünen Bürgern bei</p> <p><a href="#">Aktivität 6.</a> Reflektieren <b>sie</b> die Anwendung des WSA-Ansatzes.</p>	Projektarbeit
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler:innen in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GreenCompFramework(GCF) 1.1: Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre persönlichen Werte und deren Übereinstimmung mit den Werten der Nachhaltigkeit</li> <li>• GCF 2.1: Die TeilnehmerInnen betrachten das Konzept der Nachhaltigkeit von allen Seiten und verstehen das nachhaltige Funktionieren der Schule als ein komplexes System.</li> <li>• GCF 2.2: Die TeilnehmerInnen erwerben Wissen über das Konzept der Nachhaltigkeit und den Whole School Approach und positionieren sich in Bezug darauf.</li> <li>• GCF 2.3: Die Teilnehmer:innen erkennen die Komplexität der Herausforderung, die mit der Umsetzung ganzer Schulansätze verbunden ist.</li> <li>• GCF 3.1: Die Teilnehmer:innen visualisieren die nachhaltige Schule der Zukunft</li> </ul>				
<b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>	optional/ideal: Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung				
<b>Erforderliche Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Ort: Flipchart, Präsentationsset, Laptop, Projektor, Stifte, Schreibblöcke</li> <li>• Digital: Online-Raum, Werkzeug für die Zusammenarbeit</li> </ul>				



	<ul style="list-style-type: none"> <li>GreenCompFramework (pdf)</li> </ul>	
<b>Zusammenarbeit/ Vernetzung</b>	Vernetzung mit den weiteren Gemeinschaften	
<b>Ansprache von GreenComp</b>	<b>Verankerung von Nachhaltigkeitswerten</b>	
	X	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.
		1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen
		1.3 Förderung der Natur Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren
	<b>Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit</b>	
	X	2.1 Systemorientiertes Denken Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren
	X	2.2 Kritisches Denken Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst
	X	2.3 Problemformulierung Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.
	<b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b>	
	X	3.1 Zukunftskompetenzen Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen
	X	3.2 Anpassungsfähigkeit Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen
	X	3.3 Forschungsorientiertes Denken Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden
	<b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>	
	X	4.1 Politisches Handeln Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
X	4.2 Kollektive Maßnahmen Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.	
X	4.3 Individuelle Initiative Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten	

## UNIT 2. WSA FÜR GSE: EIN MOSAIKSPIEL

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich/Fächer in der Schule	Aktivitäten	Mögliche Bewertung
Einführung des Mosaik-Prinzips für einen ganzheitlichen Schulansatz	Schulleitung, Schulentwicklungssteams (Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern), Multiplikatoren, Lehrer:innen vor und während des Dienstes	<i>Ohne die Entwicklung von Projekten:</i> Etwa 180 Minuten. Die Projekte können von unterschiedlicher Dauer sein	Über den Lehrplan hinweg	<b>Start-up</b> Aktivität 1. Mosaik-Prinzip der Nachhaltigkeit <b>Entwicklung</b> <b>Tätigkeit 2.</b> Erkundungs-/Entdeckungsphase <b>Konsolidierung</b> <b>Aktivität 3.</b> Mosaik der Schule <b>Follow-up</b> <b>Tätigkeit 4.</b> WSA-Aktion <b>Aktivität 5.</b> <b>Reflektieren Sie</b> die Anwendung des WSA-Ansatzes.	Projektarbeit



<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler:innen in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• GreenCompFramework(GCF) 1.1: Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre persönlichen Werte und deren Übereinstimmung mit den Werten der Nachhaltigkeit</li> <li>• GCF 2.1: Die TeilnehmerInnen betrachten das Konzept der Nachhaltigkeit von allen Seiten und verstehen das nachhaltige Funktionieren der Schule als ein komplexes System.</li> <li>• GCF 2.2: Die Teilnehmer:innen erwerben Wissen über das Konzept der Nachhaltigkeit und den Whole School Approach und positionieren sich in Bezug darauf.</li> <li>• GCF 2.3: Die Teilnehmer:innen erkennen die Komplexität der Herausforderung, die mit der Umsetzung ganzer Schulansätze verbunden ist.</li> <li>• GCF 3.1: Die Teilnehmer:innen visualisieren die nachhaltige Schule der Zukunft</li> <li>• GCF 4.2: Die Teilnehmer:innen planen in Zusammenarbeit mit anderen Maßnahmen zur Veränderung.</li> </ul>	
<b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>	optional/ideal: Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung	
<b>Erforderliche Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sechsecke (Papier); Blanko-Puzzleteile</li> <li>• Fotokamera; Fotodruck</li> <li>• GreenCompFramework (pdf)</li> </ul>	
<b>Zusammenarbeit/ Vernetzung</b>	Lokale Gemeinschaft; umweltfreundliche Unternehmen; Familien, andere Schulen	
<b>Ansprache von GreenComp</b>	<b>Verankerung von Nachhaltigkeitswerten</b>	
	x	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.
		1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen
		1.3 Förderung der Natur Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; <del>und</del> die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren
	<b>Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit</b>	
	x	2.1 Systemorientiertes Denken Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren
	x	2.2 Kritisches Denken Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst
	x	2.3 Problemformulierung Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.
	<b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b>	
	x	3.1 Zukunftskompetenzen Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen
	x	3.2 Anpassungsfähigkeit Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen
	x	3.3 Forschungsorientiertes Denken Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden
	<b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>	
	x	4.1 Politisches Handeln Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
	x	4.2 Kollektive Maßnahmen Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.
	x	4.3 Individuelle Initiative Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten

## UNIT 3. LERNORTE UND RESSOURCEN FÜR DIE GSE

Hauptthema	Zielgruppe	Dauer	Wissensbereich/Fächer in der Schule	Aktivitäten	Mögliche Bewertung
Einführung des POLAR-Ansatzes für	Lehrer:innen, Lehramtsstudent:innen	Ca. 660 min. mit Projektarbeit Die Projekte	Über den Lehrplan hinweg	<b>Start-up</b> <b>Aktivität 1.</b> Was ist "Green Citizenship	Mein POLAR





Nachhaltigkeitserziehung		können von unterschiedlicher Dauer sein		Education"? <b>Entwicklung</b> <b>Aktivität 2.</b> POLAR-Erkundung <b>Aktivität 3.</b> POLAR-Besuch <b>Konsolidierung</b> <b>Tätigkeit 4.</b> POLAR Vorbereitung <b>Follow-up</b> <b>Aktivität 5.</b> Mein POLAR <b>Tätigkeit 6.</b> Über die Anwendung des POLAR-Ansatzes nachdenken.	
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	<p>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Teilnehmer:innen in der Lage sein:</p> <p>1: Die Teilnehmer:innen verstehen das Konzept der Green Citizenship Education von verschiedenen Seiten: Werte, Fähigkeiten, Einstellungen, Lehr- und Lernmethoden. 2: Die Teilnehmer:innen erwerben Kenntnisse über einen Ansatz zur Vermittlung von Nachhaltigkeit - POLAR 3: Die Teilnehmer:innen erkennen die Komplexität der Umsetzung von POLAR 4: Die Teilnehmer:innen planen ihr POLAR 5: Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre Erfahrungen</p>				
<b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>	optional/ideal: Bildung für Nachhaltigkeit (LTP 1 Unit 1) und Grüne Bürgerschaft in/für Europa (LTP 6 Unit 1)				
<b>Erforderliche Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flipcharts, Stifte</li> <li>• Fotokamera</li> <li>• GreenCompFramework (pdf)</li> </ul>				
<b>Zusammenarbeit/Vernetzung</b>	Lokale Gemeinschaft; lokale Museen; lokale Bauernhöfe; lokales Theater usw.				
<b>Ansprache von GreenComp</b>	<b>Verankerung von Nachhaltigkeitswerten</b>				
	X	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit	Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.		
		1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit	Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen		
		1.3 Förderung der Natur	Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren		
	<b>Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit</b>				
	X	2.1 Systemorientiertes Denken	Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren		
	X	2.2 Kritisches Denken	Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst		
	X	2.3 Problemformulierung	Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln.		
	<b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b>				
		3.1 Zukunftskompetenzen	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen		
		3.2 Anpassungsfähigkeit	Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen		
	X	3.3 Forschungsorientiertes Denken	Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden		
	<b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>				



	x	4.1 Politisches Handeln	Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
	x	4.2 Kollektive Maßnahmen	Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.
	x	4.3 Individuelle Initiative	Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten

# Projektpartner



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

